



Die Zuschauer lassen sich die Stimmung selbst durch starke Sturmböen nicht verderben und geniessen einen aussergewöhnlichen Abend in der Bergmatten.

Bild: Susanne Schild

Wetter extrem am Autokino Muri

Bereits zum 23. Mal wurde die Kultveranstaltung durchgeführt

Das OK zieht für das 23. Autokino eine positive Bilanz. Trotz extremer Wetterbedingungen war der American Way of Life mit einem Hauch Nostalgie unter dem stürmischen Wolkenhimmel über der Bergmatten zu spüren.

Susanne Schild

«Nass und windig», war das Fazit von OK-Mitglied Thomas Nebel. Aber dennoch ein voller Erfolg. 590 Besucher und 288 Autos konnten am Frei-

tag gezählt werden. Am Samstag waren es 136 Autos und 271 Besucher. Sie kamen aus der gesamten Deutschschweiz auf den Hügel über dem Klosterdorf, um einen aussergewöhnlichen Event zu geniessen. Leider machte der starke Wind den Veranstaltern am ersten Abend einen Strich durch die Rechnung.

«Vom Winde verweht»

Nachdem man mehrmals mit dem Wetterdienst in Zürich telefoniert und sämtliche Wetter-Apps studiert hatte, wurde um 22.30 Uhr die Ent-

scheidung getroffen, den Film «Hell oder High Water» aus Sicherheitsgründen nicht zu zeigen. «Das Risiko, dass die Leinwand beschädigt würde oder Personen zu Schaden kommen, war einfach zu hoch», so Nebel. Der Eintritt wurde zurückerstattet.

Eine treue Fangemeinde steht hinter den Veranstaltern

«Dieser Abend hat wieder einmal gezeigt, dass wir eine tolle Fangemeinde haben, die uns die Treue hält. Nur ganz wenige Besucher liessen sich

den Eintritt zurückerstatten», unterstreicht Thomas Nebel. Als es um 23 Uhr jedoch überraschenderweise windstill wurde, konnte die Leinwand wieder hochgefahren und der Streifen den noch Verbliebenen gezeigt werden.

Am Samstag hatte man zwar nicht mehr mit Wind, aber mit Regen zu kämpfen. «Green Book» konnte aber planmässig abgespielt werden. Um 23 Uhr riss der Himmel auf und der restliche Teil des Streifens konnte trocken genossen werden. Aus der prekären Wettersituation hat das OK einiges dazugelernt. «Wir werden zu-

künftig besser mit dem Publikum kommunizieren, um Unsicherheiten auszuräumen», erklärt Nebel. Im 15-Minuten-Takt wolle man künftig über die aktuelle Lage informieren. Ausserdem werde man sich eine Deadline bis 23 Uhr setzen. Dann werde definitiv entschieden, ob der Film gezeigt wird oder nicht.

Deutlich wurde an diesem Wochenende jedoch wiederum eins: Beim Autokino geht es primär um die Gemütlichkeit, das gesellige Beisammensein und den Spass.

Bericht Seite 3